

Ökosysteme

Unveränderlichkeit: Arten sind immer gehalten **Kreationismus als:** Arten x Gott schuf eine SiO

Lamarckismus: Arten Veränderung gegenüber tiempo.propuesto dl x Lamarck. Annahmen: DL-Umfeld variieren, erstellen ökologischen Veränderungen und Modifikationen es braucht Eredar

Darwinismus: anti x Überleben Arten verändern sich ständig und schrittweise d **Fossilien:**

Überreste von Organismen q lebten auf der Erde ist ein q estingio **Geografische Verbreitung:** gemeinsamen Vorfahren Kontinent lebten in einem, und sind isoliert und getrennt weiterentwickeln unabhängig **Homologie:** Ähnlichkeit aufgrund q **Entwicklung** gehören zu einer gemeinsamen

Vorfahren **Embryonale:** Wirbeltierembryonen sind sehr ähnlich in den ersten Lebensjahren durch q

Genetics gehören zu einem gemeinsamen Vorfahren **Molekulare:** DNA-Vergleich zu schließen

kin-Mutationen: Veränderungen im genetischen Material und q sind Eredar. bietet aber keinen

Nutzen für den Einzelnen oder dsventaja ist neutral. **synthetischen Theorie der Evolution:**

Grundsätze: evolutionäre Einheit ist das Individuum, sondern die Bevölkerung. d Individuen einer

Population alelos.ciertos Phänotypen Allele bestimmt für diese bestimmen die Agenturen tngan q +

d Djar dscendencia **Saltationismus Möglichkeit:** Es gibt keine fossilen Zwischenprodukte d und q

nicht existierte oder Änderungen schnell vergangen **Gradualismus:** eine weiterentwickelte Art

langsam d eine **schrittweise Anpassung:** Wenn eine Population medio.si Veränderungen angepasst

werden, um die Auswahl gestartet natürlichen

Bevölkerung: Einzelpersonen Gruppe D q d der gleichen Spezies leben in einer **Gemeinschaft:**

Eine Gruppe d **Biotop Populationen: den Stellenwert, den** eine Gemeinde **Ökosystem:**

Community + Biotop **Habitat:** Ort, an dem Q ist ein Körper ideale Bedingungen für den

ökologischen Faktoren ab: Bedingungen q existieren, wo q Abita **Faktoren** beeinflussen die

biotischen: die Präsenz entstehen cn d **abiotischen Faktoren** anderen Lebewesen: nicht hängen d

d Aktivität von Lebewesen, aber ihre Aktivität kann **eine optimale Umgebung zu verändern:** die

Q-Werte ermöglichen einen Organismus dsarrollarse **Limit d Toleranz:** für eine dterminado

Umweltfaktor, Werte q d eine individuelle Überleben ist die nahezu Null und nicht dja dscendencia

Limiting Faktoren: Faktoren behindern das Wachstum einer Population d q **abiotischen**

Faktoren: **AirLand: Temperatur:** niedrig tmperaturas einige Tiere überwintern . fallen (Tiere) in

enctotermos (cn Wärme erhalten eine externe Quelle) und Warmblütern (Holen Sie sich die erzeugte

Wärme) **Luftfeuchtigkeit:** Dampfmenge d d d Wasser durch **Luft-Boden-Volumen: Textur:** sandigen

Böden (grob, hochporösen) Boden Ton (Feinstaub, wenig porös) und **Mischwasser:** Wasserpflanzen

(muxa benötigen Wasser) und Dürre-toleranten Pflanzen (Beträge pequeñas) **Air:** dl gefüllt

Porenwassers unbesetzten x **PH:** salzige Böden, sauren Böden und alkalischen Böden **Wasser: Der**

Salzgehalt : Süßwasser (5g / L d-Salz), Salz (33-37g / L) und Brackwasser (Zwischen-) **Licht:**

euphotischen (hell genug Photosynthese pa) oligofotica (d Twilight Zone) und Aphotische (Zone

völliger Dunkelheit d)Temperatur: Ströme hängt von der Quantität d d Sauerstoff